

Innsbruck, 08.10.2018

## **ANTRAG**

### **Masterplan für leistbares Wohnen in Innsbruck**

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

Der Gemeinderat beschließt die Erstellung eines „Masterplan für eine soziale Stadtentwicklung“, um das Wohnproblem nachhaltig, sozial und gerecht zu lindern. Zu diesem Zweck soll eine Arbeitsgruppe aus allen Parteien unter Beteiligung von Bevölkerung, Sozialvereinen, MieterInnenorganisationen sowie AK und ÖGB eingerichtet werden. Die Arbeitsgruppe ist verpflichtet, dem Gemeinderat regelmäßig über die erzielten Fortschritte Rechenschaft abzulegen.

**Begründung:**

Wohnen ist teuer in Innsbruck. Wer in der Landeshauptstadt eine Wohnung sucht, muss tief in die Tasche greifen. Mietangebote von 16 Euro und mehr pro Quadratmeter am privaten Wohnungsmarkt sind für Wohnungssuchende junge Menschen in der Stadt unbezahlbar. Gleichzeitig hat die Stadt die Zugangshürden für die Mietzinsbeihilfe und den sozialen Wohnungsmarkt in den letzten Jahren verschärft – dies, obschon die Stadtbevölkerung wächst. Daher bedarf es eines grundlegend neuen Zugangs zur Wohnungspolitik.

Ein solcher Zugang benötigt zunächst eine Bündelung der Kräfte und Synergien sowie eine übergreifende Planung. Doch bislang fehlt in Innsbruck eine zentrale Stelle, die eingehende Vorschläge zur Lösung des Wohnproblems sammelt und weiterverarbeitet und zur Umsetzung bringt. Um diese Lücke zu schließen, soll eine Arbeitsgruppe aus allen Parteien eingerichtet werden. Diese Gruppe wird beauftragt, die anfallenden Vorschläge zu sammeln, weiterzuentwickeln und einen nachhaltigen Masterplan für leistbares Wohnen in Innsbruck zu erstellen. Im Gegensatz zu bisherigen Projekten zur Wohnraumgestaltung muss der Masterplan soziale Gesichtspunkte in besonderem Maß berücksichtigen.

Mesut Onay  
Alternative Liste Innsbruck